

Pressemitteilung

Hitzler Ingenieure Berlin

Gigantische Aquarienscheiben aus Japan für das Deutsche Meeresmuseum in Stralsund geliefert

Stralsund, 20. April 2023 – Seit Dezember waren sie unterwegs: die riesigen Aquarienscheiben für das Meeresmuseum Stralsund. Ende Februar haben die Acrylglascheiben für die Aquarien des Museums nun ihren Bestimmungsort erreicht. In einer aufwendigen Aktion wurden die in Japan produzierten Teile in den Gewölbekeller des Museumsgebäudes verfrachtet. Hitzler Ingenieure Berlin steuert die Modernisierung und Reattraktivierung des Deutschen Meeresmuseums in Stralsund mit Sanierung und Neubau in Höhe von rund 40 Mio. Euro.

Carlo Huhnholz, der verantwortliche Projektsteuerer bei Hitzler Ingenieure Berlin, erzählt vom langen, intensiven Abstimmungsprozess zur Planung: „Die Sprachbarrieren zwischen Deutsch, Englisch und Japanisch waren noch die kleinsten Herausforderungen. Die größte Unbekannte war der Zoll und im Rahmen der Vergabe die Schwierigkeiten bei der vertraglichen Fixierung mit Japan und dem europäischen Vertreter der Firma, der wiederum in der Türkei saß.“ Am Ende habe aber alles reibungslos funktioniert: Die Verglasung für das *Indopazifik-Becken* sowie weitere Acrylglascheiben für die Aquarien des Museums, die zwischen 567 kg und 2 t wiegen, konnten ohne Zwischenfälle geliefert werden.

Bereits Mitte Dezember ging es für die riesigen Glasscheiben von Japan mit dem Containerschiff nach Hamburg, wo sie Anfang Februar ankamen. In Hamburg wurden die Verglasungen auf einen Transporter geladen und über den Landweg nach Stralsund verfrachtet. Trotz beengten Platzverhältnissen in Stralsunds Altstadt kamen sie pünktlich und unversehrt im Museum an, wo sie mit einem Kran direkt in den Aquarien Keller des Museums hineingelassen wurden. Um das Glas nicht unter Spannung zu setzen, mussten dabei die Transportgurte passgenau platziert werden. Für die Anlieferung der Aquarienscheiben ins Museumsinnere wurde die Decke im Erdgeschoss des Gebäudes extra mit zwei Löchern versehen. Nur so konnten die Glasscheiben in den Gewölbekeller gelangen. Für den ordnungsgemäßen Einbau und die Verklebung der Scheiben hat die japanische Produktionsfirma *Nippura* mehrere Arbeiter einfliegen lassen.

„Es musste punktgenau geliefert werden“, sagt Carlo Huhnholz. „Nur in der Zeitspanne, in der die Decke geöffnet war, konnten auch die Acrylglascheiben in den Gewölbekeller gelangen. Anschließend wird der Bereich wieder überbaut. Die Gewerke auf der Baustelle haben hervorragend zusammengearbeitet, um das zu gewährleisten.“

Bildunterschrift:

HI_PR_Meeresmuseum.jpg: Kraftakt und Millimeterarbeit: das Einlassen der großen Aquarienscheiben durch die Decke in den Keller des Museums.

Bilder: Birger Laue/Deutsches Meeresmuseum Stralsund

Pressekontakt:

HITZLER INGENIEURE

Hitzler Ingenieur e.K.

Jutta Maria Witte

Weimarer Str. 32

80807 München

Tel: 089 / 255 595 29

Fax: 089 / 255 595 22

jutta.witte@hitzler-ingenieure.de

www.hitzler-ingenieure.de



Über HITZLER INGENIEURE

HITZLER INGENIEURE ist kompetenter Partner im Bereich Projektmanagement für private und öffentliche Bauherren bei der Abwicklung komplexer Baumaßnahmen im Gesundheits- und Bildungswesen, im Verwaltungs- und Wohnungsbau, in den Bereichen Freizeit und Kultur sowie bei Infrastrukturmaßnahmen. Das 1997 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in München betreut nationale und internationale Projekte vom Start bis zur schlüsselfertigen Übergabe an verschiedenen Standorten im In- und Ausland. Innovative, nachhaltige und betriebswirtschaftliche Kriterien sowie höchste Ansprüche an Qualität stehen dabei im Fokus. HITZLER INGENIEURE beschäftigt derzeit über 450 Mitarbeiter an den Standorten München, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt a.M., Hamburg, Homburg, Ingolstadt, Kempten, Koblenz, Köln, Landshut, Nürnberg, Regensburg, Stuttgart, Graz (A) und Wien (A).